

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Ronald Beschow: 15. Bericht der Avifaunistischen Kommission für  
Brandenburg und Berlin (AKBB)

## 15. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

### Allgemeines

Erstmals seit Arbeitsbeginn der AKBB vor fast 20 Jahren wird mit dem vorliegenden 15. Bericht über einen Zeitraum von drei Jahren berichtet. Analog zu den vergangenen Jahren verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eigenständiger Jahresberichte zum Auftreten seltener Vögel in Berlin und Brandenburg. Alle abschließend bearbeiteten Beobachtungen, inklusive der Bewertung von avifaunistischen Extremdaten werden nach Anerkennung durch die AKBB in die Avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg und Berlin eingearbeitet. Dieses Heft enthält die Jahresberichte für 2012 und 2013 (MÄDLow & HAUPT 2016a, 2016b). Der Jahresbericht 2011 für Brandenburg und Berlin ist bereits im Frühjahr 2017 erschienen (MÄDLow & HAUPT 2015).

An den grundsätzlichen Zuständigkeiten und Arbeitstrennungen zwischen der DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) und der AKBB hat sich im Berichtszeitraum Januar 2014 bis Dezember 2016 kaum etwas geändert. Lediglich die Überarbeitung der nationalen Meldeliste brachte eine Erweiterung der Landes-Meldeliste seltener Vogelarten für Brandenburg und Berlin (KRÄTZEL & KRIEGS 2011, DAK 2012, 2014). Für die europaweit vorgegebenen Arbeitsweisen der Kommissionen wurden ebenfalls keine Änderungen vorgenommen. Regelmäßiger, zeitnaher Datenaustausch und die notwendige Kommunikation zwischen DAK und AKBB findet statt. DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beschäftigten sich aktuell noch einmal mit dem Thema Dokumentation von Seltenheiten ausführlich. Sie geben den Beobachtern damit eine Art Leitfaden für ihre Dokumentations-tätigkeit in die Hand.

Die Internetplattform ornitho.de wird zunehmend auch für die AKBB ein zusätzlicher Arbeitsschwer-

punkt, der vom Grundsatz her nicht sein müsste, wenn alle Beobachter ihren Pflichten nachkämen. In dem Zusammenhang sei nochmals auf die Dokumentationspflicht für alle Arten verwiesen, die auf den Meldelisten der DAK und AKBB verzeichnet sind. Die Aufgabe der AKBB besteht u.a. auch darin, möglichst alle Nachweise zu seltenen Vogelarten zu sichern. Das erfordert derzeit nach angemessener Frist (größer ein Jahr) die Beobachter an ihre Dokumentationspflicht zu erinnern. Für die Jahrgänge 2011 bis 2013 der Jahresberichte ist dies vollständig erfolgt. Für Beobachtungen ohne Rücklauf vom Beobachter, aber mit bewertbaren Belegen (Fotos, stimmliche Aufzeichnungen) aus Internetportalen wird die AKBB sich selbst um eine Dokumentation bemühen. Die Datensicherung erfolgt analog der bei der DAK (2017) beschriebenen Verfahrensweise. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Team der Regionalkoordinatoren, die unermüdlich im Einsatz zur Qualitätssicherung der Daten in ornitho.de sind. Die AKBB unterstützt die Arbeiten der Regionalkoordinatoren und beschäftigt sich mit besonders auffälligen Meldedaten und bearbeitet angeforderte Dokumentationen zu avifaunistischen Ausnahmedaten sonst häufiger Vögel.

Innerhalb der AKBB hat es im Berichtszeitraum eine personelle Änderung gegeben. Nach 9 Jahren Mitarbeit im Team hat Christoph Bock zum 31.12.2016 seine Tätigkeit aus persönlichen Gründen beendet. Für sein langjähriges Engagement sagen wir herzlichen Dank. Nach Zustimmung der Vorstände von ABBO und BOA wurde Lukas Pelikan ins AKBB-Team berufen. Weiterhin tätig in der AKBB sind Hartmut Haupt, Bernd Ratzke, Steve Klasan und als Koordinator Ronald Beschow.

Weiterhin existiert die reale Gefahr, dass wertvolle avifaunistische Daten für eine vollständige wissenschaftliche Auswertung verlorengehen. Sie wächst mit der Zeit, die zwischen Beobachtung und Meldung vergeht. Beobachter sollten sich unbedingt untereinander abstimmen, wer die Meldung übernimmt! Am sichersten ist es, wenn man die Verantwortung zur Dokumentation seiner Beobachtung nach Möglichkeit (und ggf. zusätzlich) selbst in die Hand nimmt. Im Zeitalter der schnellen Informationen per Internet schätzen wir die Möglichkeit der Teilhabe an Beobachtungen. Erst die in Wort oder Bild dokumentierte Beobachtung kann als Nachweis zählen. Als AKBB und DAK prüfen wir lieber eine mehrfach dokumentierte Beobachtung, als dass diese für die Avifaunistik verlorengeht. An die Beobachter richtet sich hier auch weiterhin der Wunsch, dass z. B. Erstnachweise für Brandenburg und Berlin mit einem Kurzbeitrag in der Otis oder im BOB (Berliner ornithologischer Bericht) publiziert werden.

Die AKBB bittet gerade auch in Zeiten von Ornitho.de eindringlich darum, auch außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie von ansonsten regelmäßig vorkommenden, auch häufigen Arten durch zusätzliche Detailinformationen, ggf. Belege und Erläuterungen zu untersetzen, um diese Extremdaten nachvollziehbarer bzw. bewertbar zu machen. In Einzelfällen behält sich die AKBB auch hierbei vor, eine Beobachtung erst nach Einreichung einer Dokumentation zu bewerten und anzuerkennen.

## Meldelisten

Mit der Überarbeitung der nationalen Meldeliste zum 1.1.2015 durch die DAK ergibt sich die entsprechende Überarbeitung der Landes-Meldeliste zum Auftreten seltener Vögel in Brandenburg und Berlin ebenfalls zum Stichtag 1.1.2015. Die aktuelle

Gesamtliste der in Brandenburg und Berlin dokumentationspflichtigen Vogelarten kann auch auf der Homepage der ABBO jederzeit eingesehen und abgerufen werden.

## Landes-Meldeliste (gültig ab 1.1.2015)

Schwarzkopf-Ruderente, *Oxyura jamaicensis*  
 Ringelgans, *Branta bernicla* - **Unterart:** *hrota*  
 Ringelgans, *Branta bernicla* - **Unterart:** *nigricans*  
 Zwerggans, *Anser erythropus*  
 Schneegans, *Anser caerulescens*  
 Steinhuhn, *Alectoris graeca*  
 Haselhuhn, *Tetrastes bonasia*  
 Birkhuhn, *Tetrao tetrix*  
 Auerhuhn, *Tetrao urogallus*  
 Rosaflemmingo, *Phoenicopterus roseus*  
 Eistaucher, *Gavia immer*  
 Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*  
 Eissturmvogel, *Fulmarus glacialis*  
 Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus*  
 Basstölpel, *Sula bassana*  
 Kormoran, *Phalacrocorax carbo* - **Unterart:** *carbo*  
 Krähscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*  
 Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*  
 Kuhreiher, *Bubulcus ibis*  
 Purpurreiher, *Ardea purpurea*  
 Schlangenadler, *Circaetus gallicus*

Gänsegeier, *Gyps fulvus*  
 Steinadler, *Aquila chrysaetos*  
 Steppenweihe, *Circus macrourus*  
 Wanderfalke, *Falco peregrinus* - **Unterart:** *calidus*  
 Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*  
 Mornellregenpfeifer, *Charadrius morinellus*  
 Uferschnepfe, *Limosa limosa* - **Unterart:** *islandica*  
 Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius*  
 Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*  
 Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*  
 Graubrust-Strandläufer, *Calidris melanotos*  
 Meerstrandläufer, *Calidris maritima*  
 Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*  
 Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudus*  
 Spatelraubmöwe, *Stercorarius pomarinus*  
 Skua, *Stercorarius skua*  
 Unbestimmte Raubmöwe, *Stercorarius spec.*  
 Krabbentaucher, *Alle alle*  
 Tordalk, *Alca torda*  
 Trottellumme, *Uria aalge*  
 Gryllteiste, *Cephus grylle*

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*  
 Schwalbenmöwe, *Xema sabini*  
 Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*  
 Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*  
 Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea*  
 Habichtskauz, *Strix uralensis*  
 Alpensegler, *Apus melba*  
 Bienenfresser, *Merops apiaster* - alle Bruten  
 Dreizehenspecht, *Picoides tridactylus*  
 Weißrückenspecht, *Dendrocopos leucotos*  
 Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*  
 Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*  
 Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*  
 Goldhähnchen-Laubsänger, *Phylloscopus proregulus*  
 Gelbbrauen-Laubsänger, *Phylloscopus inornatus*  
 Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*  
 Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* -

außerhalb Brutgebiet  
 Orpheusspötter, *Hippolais polyglotta*  
 Mauerläufer, *Tichodroma muraria*  
 Rotdrossel, *Turdus iliacus* - **Unterart:** *coburni*  
 Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis*  
 Steinrötel, *Monticola saxatilis*  
 Alpenbraunelle, *Prunella collaris*  
 Schneesperling, *Montifringilla nivalis*  
 Spornpieper, *Anthus richardi*  
 Strandpieper, *Anthus petrosus*  
 Gelbkopf-Schafstelze, *Motacilla flavissima*  
 Trauerbachstelze, *Motacilla yarrellii*  
 Zitronenzeisig, *Carduelis citrinella*  
 Spornammer, *Calcarius lapponicus*  
 Zaunammer, *Emberiza cirulus*  
 Zippammer, *Emberiza cia*

## Beobachtungsjahre 2014 bis 2016

Das **Jahr 2014** fiel hinsichtlich des Auftretens seltener Vogelarten recht bescheiden aus. Erwähnenswert ist ein zweiter Nachweis einer **Rötelschwalbe**, *Cecropis daurica*, für unser Berichtsgebiet. Über einen gut dokumentierten, beringten **Polarbirkenzeisig**, *Carduelis hornemanni*, wurde bereits berichtet (PUSCHEL 2014). Aufmerksamkeit über die Landesgrenzen hinaus brachte die über Wochen (5.8.–29.9.2014) anhaltende Anwesenheit von **Steppenweihen**, *Circus macrourus*, im Tagebau Welzow-Süd (Abb. 1). Bis max. fünf Vögel gleichzeitig an einem Tag belegen diese Ausnahmesituation (DAK 2015). Gleich mehrere Erstnachweise für Brandenburg bzw. Berlin kennzeichnen das **Jahr 2015** als sehr ereignisreich. Am 21.8.2015 konnte ein immat. **Eleonorenfalke**, *Falco eleonora*, bei Lüsse/PM dokumentiert werden. Der Nachweis eines weibchenfarbenen **Blauschwanzes**, *Tarsiger cyanurus*, an den Karower Teichen ist ebenso erstmalig wie die Feststellung einer **Alpenbraunelle**, *Prunella collaris*, auf der Burg Rabenstein bei Belzig/TF. Zwei diesjährige **Würgfalken**, *Falco cherrug*, sind als Nachweise ebenso hervorzuheben. Durch Ringablesung konnte ihre Herkunft als Wildvögel aus Ungarn sicher belegt werden. Auch ein **Zwergsumpfhuhn**, *Porzana pusilla*, das in den Jänschwalder Wiesen/SPN für drei Tage zu

verhören war, gehört zu dem Bemerkenswerten. Erstmals gelang durch Fang der Nachweis eines **Hybridvogels** zwischen **Mehlschwalbe**, *Delichon urbicum*, und **Uferschwalbe**, *Riparia riparia*. Viele weitere sehr seltene Vögel für Brandenburg und Berlin kann man bei der DAK (2017) nachlesen. Einen Rekord in punkto Anzahl stellen u.a. **15 Brandseeschwalben**, *Sterna sandvicensis*, auf dem Tornowsee im Landkreis Ostprignitz-Ruppin dar und ordnen sich so in das Bild zum relativ regelmäßigen Auftreten der Art in den letzten Jahren ein. Im vergangenen **Jahr 2016** ragt bisher der Erstnachweis eines **Schneesperlings**, *Montifringilla nivalis*, heraus, der in der Feldflur bei Zootzen/OPR beobachtet wurde. Dieser Nachweis ist Bestandteil des Einflugs hochalpiner Arten ins deutsche Binnenland, über den STÜBING (2016) und HALLFARTH et al. (2016) bereits publizierten. Gleich drei verschiedene **Rotkopfwürger**, *Lanius senator*, sind auch nicht alljährlich festzustellen. Zahllose Beobachter veranlasste ein über Monate stationärer **Gleitaar**, *Elanus caeruleus*, in die Uckermark zu reisen. Die Anwesenheit laut ornitho.de kann mit dem 9. April bis 25. August 2016 angegeben werden. An dieser Stelle unsere Bitte, auch die letzten Beobachtungen von Langaufenthalten seltener Vögel aus ornitho.de bei der DAK bzw. AKBB zu dokumentieren.



**Abb. 1:** Steppenweihe auf dem Wegzug, Tagebau Welzow-Süd 20.8.2014. Foto: W. Püschel.  
*Fig. 1: Pallid Harrier on autumn migration, opencast mining Welzow-Süd 20.8.2014.*



**Abb.2:** Brandseeschwalben am Tornowsee, 20.8.2015. Foto: Ole Henning.  
*Fig. 2: Sandwich Tern at Tornow-lake, 20.8.2015.*

## Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum 2014 bis 2016

Im Berichtszeitraum hat die AKBB die Bearbeitung der Umläufe Nr. 54 bis Nr. 57 weitestgehend abgeschlossen (240 Meldungen insgesamt). Mit einem Umfang von durchschnittlich 80 behandelten Einzeldokumentationen ist eine leichte Erhöhung im Arbeitsumfang zu verzeichnen. Überwiegend liegt dies allerdings auch an verzögerter Meldetätigkeit. Ein weiterer Umlauf mit 65 Meldungen (Eingänge bis Mitte Mai 2017) ist zum Versand an die AKBB-Mitglieder zusammengestellt. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (18.1.2017) hatten insgesamt **2.201 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin die AKBB erreicht (Abb. 3, Tab. 1).

Der Bearbeitungsstand bezüglich der Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist aus der Tab. 1 ersichtlich. Bei Redaktionsschluss waren für die endbearbeiteten Avifaunistischen Jahresberichte bis auf zwei Meldungen aus dem Jahr 2012 alle Daten abschließend bewertet. In den hier behandelten Avifaunistischen Jahresberichten für Brandenburg und Berlin (HAUPT & MÄDLow 2015, 2016a, 2016b) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen in Zuständigkeit AKBB

aus den Jahren 2011 bis 2013 und alle Nachträge bzw. Korrekturen enthalten.

Wie aus Tab. 2 ersichtlich ist, liegt für die **2.133** abschließend bearbeiteten Dokumentationen die Anerkennungsrate bei Meldungen in AKBB-Zuständigkeit derzeit bei **93,5 %**. Bei Arten in DAK/DSK-Zuständigkeit liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen bei **82,8 %** der Meldungen und ist damit innerhalb der letzten Jahre praktisch konstant. Nachdem rückwirkend zum 1.1.2015 eine weitere Korrektur des Artenspektrums in Zuständigkeit der DAK erfolgte, kann der Grundsatz für alle Beobachter und Melder weiterhin nur lauten: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Die entsprechend ebenfalls zum 1.1.2015 aktualisierte Landes-Meldeliste enthält somit viele auf Landesebene bereits extrem seltene bzw. noch nie nachgewiesene Arten. Dementsprechend gilt das oben Gesagte auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden.

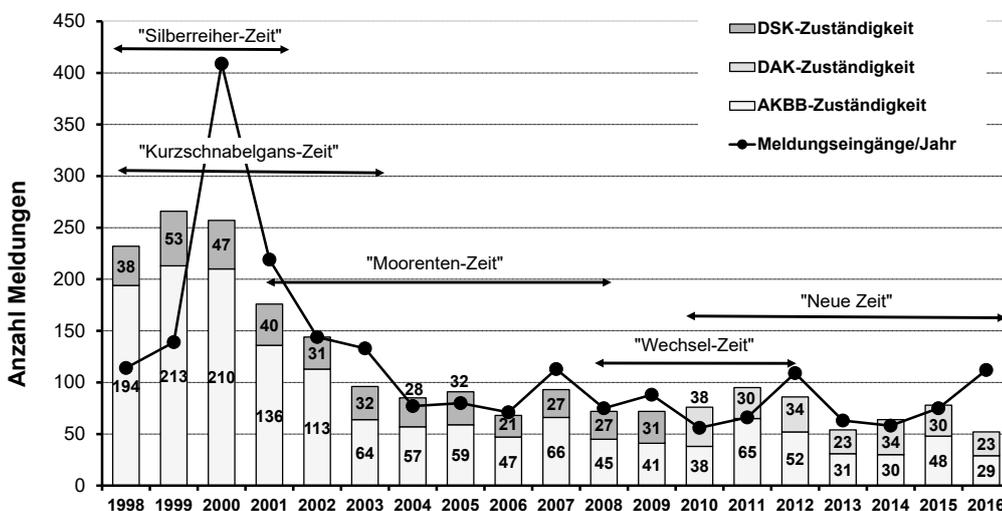


Abb. 3: Beobachtungsmeldungen zu seltenen Vogelarten in Brandenburg und Berlin seit 1998.

Fig. 3: Rare bird species sighting reports in Brandenburg und Berlin since 1998.

**Tab. 1:** Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 18.1.2017).  
**Tab. 1:** Overview of the report processing status in Brandenburg and Berlin (reports received up to 18.1.2017).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990–1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	76	38	36	2	0	31	7	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	86	34	45	5	2	29	5	0
2013	54	23	30	1	0	22	1	0
2014	64	34	22	2	6	29	5	0
2015	78	30	31	6	11	23	6	1**
2016	52	23	9	1	19	0	0	23
<b>gesamt</b>	<b>2201</b>	<b>633</b>	<b>1430</b>	<b>99</b>	<b>39</b>	<b>500</b>	<b>104</b>	<b>29</b>

\* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

\*\* Die DAK bearbeitet derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Diese Meldungen werden vorerst zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

## Dank

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Februar 2014 bis Dezember 2016 sowie für einige Nachmeldungen - bis ins Jahr **2010** zurück - bedanken wir uns bei:

T. Becker, R. Beschow, W. Böhmer, A. Bruch, H. Brücher, W. Dittberner, F. Drutkowski, R. Eidner, M. Fiddicke, K.-D. Gierach, M. Gierach, C. Grüneberg, I. Grunwald, A. Günther, H. Haupt, O. Henning, F. Henschel, E. Hübner, B. Jahnke, A. Kabus, S. Klasan, A. Klose, L. Kluge, A. Kormannshaus, W. Koschel, S. Koschkar, U. Kraatz, B. Krause, B. Kreisel, D. Krumholz, T. Langemach, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, F. Maronde, R. Marzahn, H. Matthes, A. Müller, J. Mundt, T. Noah, W. Otto, P. Pakull, L. Pelikan, C. Pohl, W. Püschel, B. Ratzke, D. Robel, I. Röhl, S. Schattling, A. Schonert, H. Schonert, W. Schreck,

S. Schwarz, N. Stenschke, A. Stöhr, T- Tennhardt, N. Vilcsko, T. Volpers, P. vom Schmitterlöw, M. Walter, M. Weber und R. Zech.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2014 bis 2016 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. Gegenüber dem letzten AKBB-Bericht hat die Anzahl an Beobachtern/Meldern weiter deutlich zugenommen. Insgesamt konnten wir **37** neue **Beobachter** registrieren (kumulativer Stand seit 1998 nunmehr bei **255** unterschiedlichen **Meldern**). Diese anhaltend steigende Anzahl an Beteiligten sehen wir als Beleg und Garant dafür, dass sich unsere wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf ein breites Fundament von Mitarbeitern stützen kann.



**Abb. 4:** Steinadler am Wildschweinkadaver, Lieberoser Heide 27.3.2015. Foto: Renè Krawczynski.

**Fig. 4:** Golden Eagle at the wild boar carcass, Lieberoser moorland 27.3.2015.



**Abb. 5:** Blauracke in Kittlitz bei Lübbenau 16.6.2016. Foto: W. Böhmer.

**Fig. 5:** European Roller in Kittlitz near Lübbenau 16.6.2016.

## Beobachtungen seltener Vogelarten im Zeitraum 2011 bis 2013

In Tab. 2 ist das vorläufige Abschlussergebnis für das Jahr 2011 bis 2013 zusammengestellt. Der Begriff vorläufig wird deshalb gewählt, da noch wenige Meldungen in Bearbeitung sind. Weiterhin hoffen wir, dass bisher nicht dokumentierte Beobachtungen, von denen wir Kenntnis haben, doch noch in den Status einer benutzbaren Beobachtung für

wissenschaftliche Auswertungen gebracht werden. Die Jahrgänge 2014 und 2015 sind ebenfalls nahezu abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2014 bis 2016 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Insbesondere für die Jahre 2013 bis 2014 scheint noch ein Meldedefizit zu existieren.

**Tab. 2:** Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Zeitraum 2011–2013 (Meldeergebnis AKBB; Stand 18.1.2017).

**Tab. 2:** *Rare bird species in Brandenburg and Berlin in the period 2011 to 2013 (Reporting results AKBB; reporting status as at 18.1.2017).*

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	23(2)	22(2)	1	-
Schneegans	6	5	1	-
Schwarzkopf-Ruderente	1	1	0	-
Auerhuhn	1	0	1	-
Nachtreiher	18	16	2	-
Kuhreiher	1	1	0	-
Purpurreiher	2	2	0	-
Eistaucher	6	6	0	-
Wellenläufer	1	1	0	-
Purpurreiher	2	2	0	-
Steinadler	3	3	0	-
Kleinralle	2	2	0	-
Seeregenpfeifer	1	1	0	-
Mornellregenpfeifer	7	7	0	-
Thorshühnchen	3	3	0	-
Teichwasserläufer	16	16	0	-
Sumpfläufer	4	3	1	-
Graubruststrandläufer	10	9	0	1
Falkenraubmöwe	1	1	0	-
Schmarotzerraubmöwe	4	3	1	-
Skua	1	0	1	-
Raubmöwe spec.	1	1	0	-
Dreizehenmöwe	2	2	0	-
Schwalbenmöwe	1	1	0	-
Brandseeschwalbe	3	3	0	-
Küstenseeschwalbe	10	9	0	1
Weißrückenspecht	2	0	2	-
Felsenschwalbe	1	1	0	-
Berglaub-/Balkanlaubsänger	1	1	0	-
Gelbbraunenlaubsänger	5	4	1	-
Steinrötel	2	2	0	-
Strandpieper	1	1	0	-
Spornammer	1	1	0	-
gesamt	143(2)	130(2)	11	2

\* Anzahl Meldungen: z. B. 23 (2) bedeutet, dass 23 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete eingereicht wurde.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind weitestgehend in den Avifaunistischen Jahresberichten für Brandenburg und Berlin 2011 und 2012/2013 enthalten (HAUPT & MÄDLow 2015, 2016a, 2016b) bzw. werden als Nachtrag im Jahresbericht 2014 behandelt. Insgesamt lag der Anteil der abgelehnten Meldungen im Berichtszeitraum mit 8,3 % deutlich über dem Niveau des langjährigen Mittels (derzeitig 6,5 %). Die Gründe für die Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe er-

weisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für die Jahre 2011 bis 2013 sind dies bei Redaktionsschluss 18.1.2017 insgesamt 11 Meldungen zu folgenden neun Arten:

#### Jahr 2011

**Schneegans**, *Anser caerulescens*, 21.11.2011 Blankensee/TF (Dokumentation nicht ausreichend, schließt andere Arten nicht sicher aus)

**Nachtreiher**, *Nycticorax nycticorax*, 14.11.2011 Krumme Lanke/B (Dokumentation nicht ausreichend, ohne Beschreibung, Beleg schließt andere Art nicht sicher aus)

**Sumpfläufer**, *Limicola falcinellus*, 28.4.2011 bei Letschin/MOL (Dokumentation nicht ausreichend).

**Skua**, *Stercorarius skua*; 9.10.2011 bei Kyritz/OPR (Dokumentation auf Artniveau nicht sicher).

**Gelbbrauenlaubsänger**, *Phylloscopus inornatus*, 2.10.2011 Park Sanssouci/P (Dokumentation nicht ausreichend)

#### Jahr 2012:

**Zwerggans**, *Anser erythropus*, 13.10.2012 bei Mühlberg/EE (Beschreibung nicht ausreichend).

**Nachtreiher**, *Nycticorax nycticorax*, 5.5.2012 bei Schwedt/UM (Dokumentation nicht bewertbar).

**Schmarotzerraubmöwe**, *Stercorarius parasiticus*, 22.8.2012 Gülper See (Dokumentation nicht ausreichend, schließt andere Arten nicht aus).

**Weißrückenspecht**, *Dendrocopos leucotos*, 5.4.2012 Melzower Forst/UM (Dokumentation nicht ausreichend, keine Details erkannt).

#### Jahr 2013:

**Auerhuhn**, *Tetrao urogallus*, Zachower Berg/HVL (Dokumentation nicht ausreichend, Beschreibung nicht dieser Art zuzuordnen)

#### Korrektur

Im letzten Bericht wurde fälschlicherweise von einem Scharlachspint, *Merops nubicus*, berichtet. Auf Hinweis von Klaus Witt muss es richtigerweise **Karminspint**, *Merops nubicus*, heißen (BESCHOW 2014, BOA 2014).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste, ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2017 sowie 2018 und viele interessante Begegnungen mit „normalen“ und seltenen Vögeln.

#### Literatur

BOA – BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2014): Berl. ornithol. Ber. **24**: 77–128.

BESCHOW, R. (2014): 14. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis **21**: 123–128.

DAK – DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2012): Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2011. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 64–69.

- DAK – DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2014): Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vogelarten in Deutschland 2013: 60–67.
- DAK – DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014: 2–36.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG (2017): Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie?. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 54–61.
- HALLFARTH, T., T. SEIFERT & R. SEIFERT (2016): Schneesperling *Montfringilla nivalis* und Alpenbraunelle *Prunella collaris* 2016 in Sachsen. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. **11**: 371–376.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2015): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2011. Otis **22**: 1–49.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2016a): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2012. Otis **23**: 1–52.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2016b): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2013. Otis **23**: 53–104.
- KRÄTZEL, K. & J. O. KRIEGS (2011): Vom Goldhähnchen-Laubsänger zur Schieferdrossel: Deutsche Seltenheitenkommission wird Deutsche Avifaunistische Kommission. Falke **58**: 67.
- PÜSCHEL, W. (2014): Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* in Potsdam. Otis **21**: 91–99.
- STÜBING, S. (2016): Ungewöhnlicher Einflug aus den Alpen: Alpenbraunelle und Schneesperling. Falke **63**: 31–33.

#### **Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin**

Kontaktadresse: Ronald Beschow,

Am Berghang 12a, 03130 Spremberg

(Tel.: 03563 / 97079);

E-Mail: rbeschow@web.de bzw. beschow@t-online.de